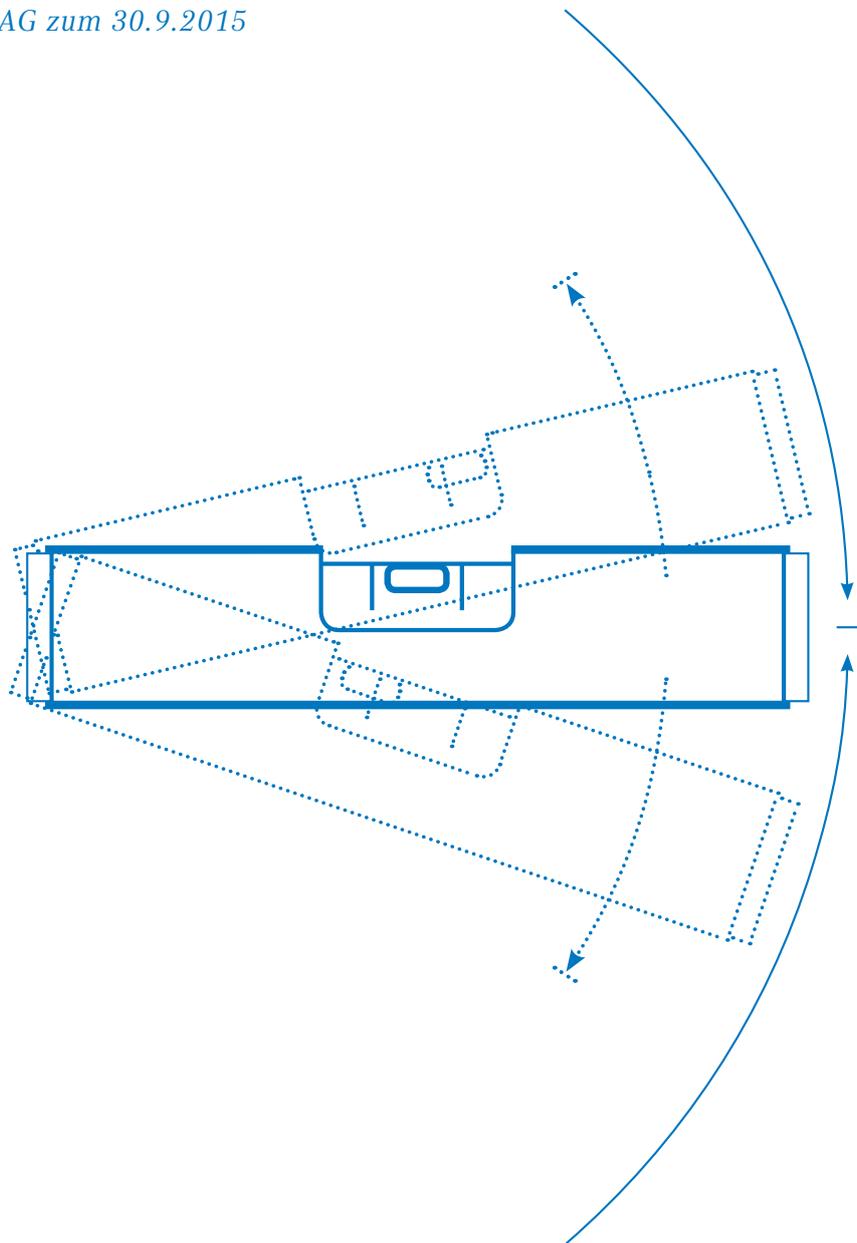


Dritter Quartalsbericht

der H&R AG zum 30.9.2015



Unsere ersten neun Monate 2015

KENNZAHLEN ZUM H&R-KONZERN

IN MIO. €	1.1.–30.9.2015	1.1.–30.9.2014	Veränderungen absolut
Umsatzerlöse	765,6	806,3	-40,7
Operatives Ergebnis (EBITDA)	65,3	25,2	40,1
EBIT	42,7	8,1	34,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	34,2	-2,4	36,6
Konzernergebnis vor Minderheitenanteilen	29,2	-1,9	31,1
Konzernergebnis nach Minderheitenanteilen	29,1	-1,9	31,0
Konzernergebnis je Aktie (unverwässert; in €)	0,81	-0,06	0,87
Operativer Cashflow	33,7	-18,3	52,0
Free Cashflow	20,2	-30,5	50,7

IN MIO. €	30.9.2015	31.12.2014	Veränderungen absolut
Bilanzsumme	675,0	706,6	-31,6
Eigenkapital	284,1	248,9	35,2
Eigenkapitalquote (in %)	42,1	35,2	6,9
Mitarbeiter (absolut)	1.577	1.553	24

KENNZAHLEN ZU DEN SEGMENTEN

IN MIO. €	Umsatz 1.1.–30.9.2015	Umsatz 1.1.–30.9.2014	EBITDA 1.1.–30.9.2015	EBITDA 1.1.–30.9.2014
Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe Refining	482,6	605,3	41,3	18,9
Im Segment ChemPharm Refining werden in den beiden inländischen Raffinerien in Hamburg und Salzbergen Spezialitäten aus Rohöl hergestellt.				
Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe Sales	247,4	169,3	25,0	10,4
Das Segment ChemPharm Sales besteht aus den ausländischen Misch- und Konversionsanlagen sowie den internationalen Vertriebsaktivitäten.				
Kunststoffe	45,8	41,2	-0,2	-0,9
Das Segment Kunststoffe stellt Präzisions-Kunststoffteile sowie die dazugehörigen Werkzeuge und Formen her.				
Überleitung	-10,1	-9,5	-0,7	-3,2

Brief der Unternehmensleitung

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

nach einem soliden ersten Halbjahr 2015 hat sich die gute Geschäftsentwicklung Ihrer H&R Aktiengesellschaft bis in den Herbst hinein fortgesetzt.

Die in den ersten sechs Monaten begonnene Erholung hielt auch im dritten Quartal 2015 an und bescherte der H&R AG ein Neunmonatsergebnis, das per 30. September bereits die Erwartungen für das Gesamtjahr voll erfüllte. Obgleich die Umsatzerlöse dem schon aus den Vorquartalen bekannten rückläufigen Trend folgten und rohstoffpreisbedingt mit € 765,6 Mio. niedriger als noch im Herbst 2014 waren, stellten sich die Ergebnisse überaus erfreulich dar:

Unterjährig erwies sich das dritte Quartal erneut als stark und steuerte mehr als € 24 Mio. zum Neunmonatsergebnis bei. Begünstigt wurde dies auch durch außerordentliche Erträge: Ein Grundstücksverkauf am Standort der ehemaligen Sprengstoffaktivitäten sowie erhaltene Versicherungsentschädigungen summierten sich auf rund € 4,9 Mio. Insgesamt belief sich das Gesamt-EBITDA im Berichtszeitraum auf über € 65 Mio. und lag damit mehr als doppelt so hoch wie im Vorjahresvergleichszeitraum. Unter dem Strich bleiben mehr als € 29 Mio. als Konzernergebnis erhalten. Im Vorjahr schloss die AG den Neunmonatszeitraum noch mit einem Fehlbetrag von € -1,9 Mio. ab.

Impulse für die verbesserte Ertragsentwicklung kamen dabei vor allem aus dem chemisch-pharmazeutischen Geschäft. So lieferte alleine das Segment Refining einen EBITDA-Beitrag von mehr als € 41 Mio. Neben günstigen Rohstoffpreisen trug vor allem die gute Preissituation bei den Haupt- und Nebenprodukten zu diesem Erfolg bei. Unser internationales Geschäft, das im Segment Sales zusammengefasst ist, steuerte rund € 25 Mio. bei.

Insgesamt waren die letzten drei Monate ein ebenso spannendes wie erfolgreiches Quartal, mit dem die Gesellschaft erstmals seit Jahren auch die Erwartungen für das Gesamtjahr wieder nach oben korrigieren kann: Vom Schlussquartal 2015 erwartet die H&R Aktiengesellschaft – trotz einer zum Jahresende hin üblicherweise weniger dynamischen Geschäftsentwicklung – einen zumindest soliden Ergebnisbeitrag. Insgesamt steuert die Gesellschaft bereits heute rein operativ, selbst bei Bereinigung um die Sondererträge aus dem dritten Quartal, ein EBITDA von € 65 Mio. an – und damit ein Ergebnis, das am oberen Rand der zuletzt bekannt gegebenen Spanne von € 45 Mio. bis € 65 Mio. liegt. Für den Fall, dass das Schlussquartal 2015 die unterjährig gute Performance fortschreibt, könnten die bislang kommunizierten Ergebniserwartungen sogar übertroffen werden.

Ihnen, die Sie uns als Aktionäre, Investoren, Geschäftspartner und Mitarbeiter in der „Durststrecke“ der letzten Jahre fortwährend gewogen geblieben sind, gilt unser besonderer Dank. Zugleich freut uns besonders, dass wir Ihr Vertrauen dieses Jahr mit einem verbesserten Aktienkurs und durchweg positiven Analystenmeinungen zu unserer Aktie rechtfertigen konnten!

Es grüßt Sie freundlich

Salzbergen, im November 2015

Die Unternehmensleitung der H&R AG



Niels H. Hansen
Vorsitzender des Vorstandes



Detlev Wösten
Mitglied des Vorstandes

Konzern- Zwischen- lagebericht

- Umsatz im Neunmonatszeitraum aufgrund geringerer Rohstoffkosten rückläufig*
- Starkes Neunmonatsergebnis*
- Steigerung des operativen Ergebnisses (EBITDA) gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf € 65,3 Mio.*
- Quartalsergebnis durch Sondereffekte in Höhe von € 4,9 Mio. begünstigt*
- Gesamtjahreserwartung angehoben*

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

- 4** Konzernstruktur
- 5** Gezeichnetes Kapital und Aktionärsstruktur
- 6** Wirtschaftliches Umfeld
- 8** Aktie und Aktienkursentwicklung
- 10** Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 15** Chancen- und Risikobericht
- 16** Forschung und Entwicklung
- 16** Wesentliche Vorgänge nach dem Bilanzstichtag
- 17** Ausblick

Konzernstruktur

Geschäftsfelder und Organisationsstruktur | Rechtliche Konzernstruktur | Mitarbeiter

Konzernstruktur

Geschäftsfelder und Organisationsstruktur

Der H&R-Konzern gliedert seine operativen Aktivitäten in zwei Geschäftsbereiche: den großen chemisch-pharmazeutischen Geschäftsbereich sowie den kleineren Kunststoffbereich.

Gleichzeitig agieren wir über drei operative Segmente: das Segment ChemPharm Refining, das Segment ChemPharm Sales und das Segment Kunststoffe.

Zu unserem größten Segment Refining gehören die Raffinerien in Hamburg-Neuhof und Salzbergen. Diese beiden Produktionsstätten unterscheiden sich von herkömmlichen Schmierstoffraffinerien durch eine höhere Ausbeute an sogenannten rohölbasierten Spezialitäten wie zum Beispiel Weichmachern, Paraffinen und Weißölen sowie einem geringen Anteil an Grundölen. Im Zuge unserer Produktionsprozesse entstehen über 800 verschiedene Produkte, die ihre Anwendung in mehr als 100 Abnehmerindustrien finden.

Unser Segment Sales bündelt zahlreiche Misch- und Weiterverarbeitungsanlagen sowie unsere Vertriebsstandorte weltweit. Zu den Hauptprodukten dieses Segments gehören kennzeichnungsfreie Weichmacher für die Reifenindustrie sowie Wachsemulsionen für die Baustoffindustrie.

Im Segment Kunststoffe stellen wir Präzisions-Kunststoffteile her sowie die zu deren Produktion notwendigen Formen. Neben dem Hauptsitz in Coburg betreiben wir weitere Produktionsstandorte in Osteuropa und Asien. Hauptabnehmer im Kunststoffbereich ist die Automobilindustrie, zunehmend gewinnen aber auch die Medizintechnik und weitere industrielle Branchen an Bedeutung.

Für eine ausführliche Beschreibung unserer Unternehmensaufstellung und -struktur verweisen wir auf das Kapitel „Grundlagen des Konzerns“ ab Seite 46 unseres Geschäftsberichtes 2014.

Rechtliche Konzernstruktur

Die strategische Führung unserer Geschäftsaktivitäten obliegt der H&R AG als Konzernmutter. Sie

ist für die Kommunikation mit der Öffentlichkeit und dem Kapitalmarkt sowie für die Finanzierung des Konzerns zuständig. Des Weiteren werden für unsere Tochterunternehmen verschiedene Dienstleistungen zentral erbracht. Neben der Realisierung von Synergieeffekten für den Konzern wird den Tochtergesellschaften so die volle Konzentration auf das operative Geschäft ermöglicht.

Seit der Erstellung des Geschäftsberichtes 2014 haben sich keine grundlegenden strukturellen oder organisatorischen Änderungen im Konzern ergeben. Die Zahl unserer zu konsolidierenden Tochtergesellschaften belief sich zum 30. September 2015 auf 34 (31. Dezember 2014: 34). Dem Kreis neu hinzugetreten ist die Dunrose Investment (Pty) Ltd. mit Sitz in Durban, Südafrika, auf deren Betriebsgelände zukünftig die Produktion der H&R South Africa (Pty) Ltd., Durban, Südafrika, verlegt werden soll. Gleichzeitig hat es einen Abgang gegeben: Die H&R Czechia s.r.o., Prag, wurde im ersten Dreivierteljahr 2015 liquidiert.

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter im H&R-Konzern ist zum 30. September 2015 um 24 Personen auf 1.577 (31. Dezember 2014: 1.553 Mitarbeiter) gestiegen.

Im Geschäftsbereich ChemPharm erhöhte sich die Personalstärke mit 975 Personen zum Ende des Neunmonatszeitraumes 2015 im Vergleich zum Jahresende 2014 (31. Dezember 2014: 938) um 37 Mitarbeiter.

Während sich die Mitarbeiterzahl im Inland seit Jahresbeginn um 17 Personen auf 633 erhöhte, waren im Segment Sales zum Neunmonatsende 342 Beschäftigte für uns tätig. Im Segment Kunststoffe ging der Personalbestand um 20 Personen auf 570 Mitarbeiter (31. Dezember 2014: 590 Mitarbeiter) zurück.

Mit unseren Sonstigen Aktivitäten waren per 30. September 2015 insgesamt 31 Mitarbeiter (31. Dezember 2014: 26 Mitarbeiter) beschäftigt.

Gezeichnetes Kapital und Aktionärsstruktur

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der H&R AG wird infolge der Sachkapitalerhöhung vom September 2014 mit € 91.572.769,63 ausgewiesen. Es ist aufgeteilt in 35.820.154 nennwertlose Inhaber-Stückaktien. Dies entspricht einem rechnerischen Wert von € 2,56 je Stückaktie. Es existieren keine unterschiedlichen Aktiegattungen, sondern ausschließlich Stammaktien. Jede dieser Aktien gewährt eine Stimme.

Laut Stimmrechtsmitteilung des Herrn Nils Hansen vom 26. September 2014 unterschritt sein Stimmrechtsanteil, gehalten von der H&R Beteiligung GmbH und Herrn Nils Hansen über die H&R Holding GmbH zuzurechnen, am 25. September 2014 die 50 %-Schwelle und betrug zu diesem Zeitpunkt 41,89 %. Laut einer informellen Mitteilung vom 11. Dezember 2014 erhöhte sich dieser Anteil der H&R Beteiligung GmbH um 1,11 %. Laut einer weiteren Stimmrechtsmitteilung des Herrn Nils Hansen vom 26. September 2014 überschritt sein Stimmrechtsanteil, gehalten von der H&R Internationale Beteiligung GmbH und Herrn Nils Hansen ebenfalls zuzurechnen, am 25. September 2014 die 15 %-Schwelle und betrug zu diesem Zeitpunkt 16,32 %.

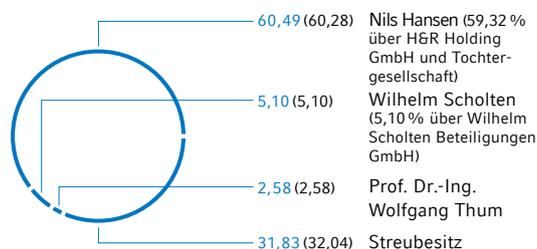
Gemäß seiner letzten informellen Mitteilung hielt Herr Nils Hansen am Ende der ersten neun Monate 2015 weitere 1,17 % der ausstehenden H&R-Aktien im Privatbesitz.

Laut einer WpHG-Meldung vom 2. April 2003 hielt Herr Wilhelm Scholten am 28. März 2003 über die ihm zuzurechnende Wilhelm Scholten Beteiligungen GmbH 6,65 % der Stimmrechte. Nach der Stimmrechtsverwässerung durch die Umwandlung von Vorzugs- in Stammaktien im Jahr 2008 ergab sich hieraus ein rechnerischer Anteil von 6,08 %. Mit der Erhöhung des Grundkapitals infolge der Ausübung des genehmigten Kapitals verwässerte sich der Stimmrechtsanteil von Herrn Wilhelm Scholten am 25. September 2014 auf 5,10 %. Laut informeller Mitteilung blieb dieser Anteil zum 31. Dezember 2014 unverändert und gilt nach wie vor.

Gemäß Stimmrechtsmitteilung vom 26. September 2014 verfügte Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Thum am 25. September 2014 über 2,58 % der Stimmrechte der H&R AG. Nach einer informellen Mitteilung entsprach dies auch seinem Stimmrechtsanteil zum Jahresende 2014. Die verbleibenden 31,83 % der H&R-Aktien befanden sich zum 30. September 2015 im Streubesitz.

AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 30.9.2015

IN % (WERTE ZUM VORJAHRESENDE)



Wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Herbst 2015 haben sich die kurzfristigen Aussichten für die Weltwirtschaft nach Ansicht des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW) eingetrübt. Bestärkt durch die zunehmende Unsicherheit über die konjunkturelle Entwicklung in China, hat die Volatilität an den Finanzmärkten weltweit deutlich zugenommen. Entsprechend wird auch der Anstieg der Weltproduktion in diesem Jahr leicht nach unten korrigiert bei nunmehr 3,3 % erwartet. Für die fortgeschrittenen Volkswirtschaften hingegen ist für den Prognosezeitraum eine höhere Zuwachsrate in Sicht, als sie in den beiden vergangenen Jahren verzeichnet wurde.

Vor allem für die Schwellenländer hat sich die Lage verschlechtert. Einerseits hat die Konjunkturschwäche Chinas über die Handelsbeziehungen auf diese Länder ausgestrahlt, andererseits ist der starke Rückgang der Rohstoffpreise für die Verschlechterung verantwortlich. Darüber hinaus hat sich das Expansionstempo in den Schwellenländern Südasiens spürbar verlangsamt, Brasilien und Russland befinden sich in der Rezession.

In Deutschland hingegen entwickelt sich die Konjunktur weiter positiv. Die Frühindikatoren sprechen nach Ansicht der Kieler Forscher dafür, dass sich die Zuwachsrate des Bruttoinlandsproduktes im laufenden Jahr auf 1,8 % belaufen wird. Im kommenden Jahr könnte das Expansionstempo sogar noch weiter zunehmen und sich auf 2,1 % beschleunigen. Dabei tragen vor allem binnenwirtschaftliche Auftriebskräfte die Expansion. Die stärkeren verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte übersetzen sich bei zunächst nur geringem Verbraucherpreisauftrieb in kräftige Kaufkraftzuwächse der Konsumenten.

Gleichzeitig bergen aber sowohl das weltwirtschaftliche Umfeld als auch die Wirtschaftspolitik Abwärtsrisiken. Weltweit verfolgen die Notenbanken der westlichen Welt unvermindert einen ultraexpansiven Kurs, der die Weltwirtschaft anfällig macht für krisenhafte Entwicklungen. Zudem bergen die derzeitigen Entwicklungen in China Risiken: Zwar konnten die deutschen Exporteure die jüngste Schwächephase im China-Geschäft durch eine Umorientierung zu anderen Handelspartnern zuletzt kompensieren, bei einer krisenhaften Konjunktur in China würden die Effekte aber auch in Deutschland deutlich spürbar werden.

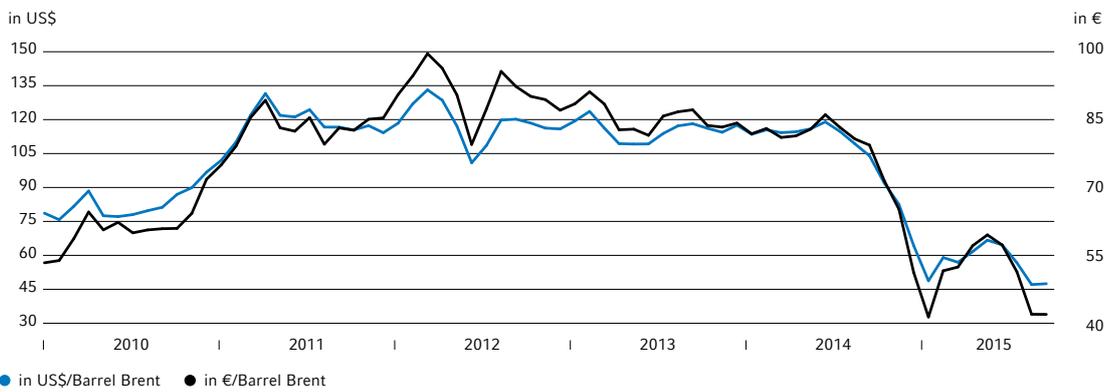
Die Rohölpreise (alle Angaben bezogen auf den Durchschnittspreis für ein Barrel der Nordseesorte Brent) gaben zum Jahresstart zunächst auf unter USD 50,00 nach, erholten sich bis zum Ende der ersten sechs Monate 2015 jedoch auf fast USD 64,00. Nachhaltig war dieser Anstieg jedoch nicht: Nach einer konsequenten Abwärtsbewegung fand die Notierung des Brent Ende August 2015 mit USD 42,52 ihr 52-Wochen-Tief, bevor das Barrel Rohöl dann Ende September erneut knapp unter USD 50,00 gehandelt wurde.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die chemisch-pharmazeutische Industrie ist in den ersten neun Monaten 2015 auf einen moderaten Wachstumskurs zurückgekehrt. Die Chemie konnte dabei von der stabilen Weltkonjunktur und der wirtschaftlichen Erholung in Europa profitieren. Nach einem Minus des Branchenumsatzes zum Jahresanfang stiegen die Erlöse der Chemieunternehmen im weiteren Jahresverlauf. Der VCI geht für 2015 von einem Anstieg der Chemieproduktion um 1,5 % aus. Auch wenn die Preise für chemische Erzeugnisse dabei um 2,5 % sinken werden, soll der Branchenumsatz um 1,0 % auf 191 Milliarden Euro ansteigen.

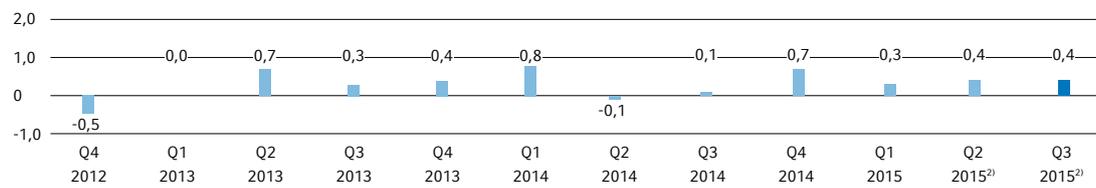
ÖLPREISENTWICKLUNG 2010 – 2015

(MONATSDURCHSCHNITTSPREISE)



WIRTSCHAFTSWACHSTUM IN DEUTSCHLAND¹⁾

VORQUARTALSWACHSTUM IN %, QUELLE: DESTATIS - STATISTISCHES BUNDESAMT



¹⁾ Bruttoinlandsprodukt (preis-, saison- und kalenderbereinigt).

²⁾ Schätzung.

Aktie und Aktienkursentwicklung

Beim Jahreswechsel blieb die Stimmung der Anleger zunächst verhalten, bevor im ersten Quartal die Kurse und damit auch der DAX deutlich anzogen. Druck auf deutsche Aktien baute sich vor allem über die Jahresmitte auf, als der Index zunächst in Folge der angespannten Lage Griechenlands nachgab und sich dann vor allem im Windschatten der chinesischen Börsenkrise deutlich eintrübte.

Die H&R-Aktie startete verhalten in das Börsenjahr 2015. Bereits mit der Veröffentlichung der Gewinnwarnung im Dezember 2014 hatte der Kurs dem starken Druck nicht standhalten können und zu einer Abwärtsbewegung angesetzt, die, von € 7,50 kommend, erst bei € 5,85 Mitte März ihren Boden fand. In das zweite Quartal starteten die Aktien deutlich stärker, kletterten über die Marke von € 8,00 und konnten sich stabil oberhalb der Marke von € 7,00 etablieren. Mit der Veröffentlichung der vorläufigen Ergebnisse zum ersten Halbjahr 2015 kam zusätzliche Dynamik in den Handel und die Aktien behaupteten sich gut. Mit den schlechten Börsen Nachrichten aus China geriet auch H&R kurzzeitig in eine Abwärtsbewegung und wurde auf bis unter € 7,00 gedrückt. Von diesen Einstiegschancen gelockt, griffen Investoren zu und sorgten für eine

Erholung auf über € 8,50 zur Mitte des Monats September. Zum Monatsende gingen die Aktien mit € 7,96 aus dem Handel.

Die Analysteneinschätzungen zur H&R-Aktie entwickelten sich infolge der guten vorläufigen Zahlen zum Neunmonatszeitraum 2015 ebenfalls insgesamt positiv: Zum Teil blieben die Analysten bei ihren Empfehlungen, die Aktien zu „Halten“, setzten aber höhere Kursziele fest. Gleichzeitig sehen mittlerweile drei Analysten die H&R-Aktien als klare Kaufempfehlung mit zweistelligen Kurszielen zwischen € 10,00 und € 13,00.

Gut besucht und inhaltlich hochwertig waren auch die Teilnahmen der AG an den Kapitalmarktkonferenzen der Commerzbank AG (Sector Day Chemicals & Life Sciences) und der Baader Bank AG (Baader Investment Conference).

Nicht zuletzt nutzten Investoren, Analysten und Privatanleger verstärkt die Möglichkeit, sich per Telefon und E-Mail bei der Investor-Relations-Abteilung über die H&R AG zu informieren. Darüber hinaus besuchten uns Analysten und Investoren in unserer Raffinerie in Hamburg, um sich vor Ort ein Bild von unserer größten Produktionsstätte zu machen.

ENTWICKLUNG H&R-AKTIE

(INDEX 1.1.2015=100)



KENNZAHLEN H&R-AKTIE

	1.7.– 30.9.2015	1.7.– 30.9.2014	Veränderung absolut	1.1.– 30.9.2015	1.1.– 30.9.2014	Veränderung absolut
Anzahl der Aktien zum Stichtag	35.820.154	35.820.154	–	35.820.154	35.820.154	–
Ergebnis je Aktie in €	0,30	0,03	0,27	0,81	-0,06	0,87
Höchstkurs im Berichtszeitraum in € ¹⁾	8,85	9,37	-0,52	8,85	9,37	-0,52
Tiefstkurs im Berichtszeitraum in € ¹⁾	7,43	6,45	0,98	5,86	6,40	-0,54
Kurs zum Stichtag in € ¹⁾	7,96	6,86	1,10	7,96	6,86	1,10
Marktkapitalisierung zum Stichtag in Mio. €¹⁾	285,1	245,7	39,4	285,1	245,7	39,4

¹⁾ Jeweils XETRA-Tagesschlusskurs.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Nach der Erstkonsolidierung der chinesischen Gesellschaften zum Ende des dritten Quartals 2014 stehen sich per 30. September 2015 erstmals Quartale mit vergleichbaren Umsatz- oder Ergebnisbeiträgen gegenüber.

In den bisherigen neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 erzielten wir einen Konzernumsatz von € 765,6 Mio. Er lag um 5,0 % unter den Erlösen des Vergleichszeitraumes (Neunmonatszeitraum 2014: € 806,3 Mio.). Für das dritte Quartal 2015 fällt der Umsatzrückgang mit 9,3 % auf € 240,9 Mio. (3. Quartal 2014: € 265,6 Mio.) noch deutlicher aus. Diese Entwicklung ist vor allem auf geringere Rohstoffpreise zurückzuführen: Die anhaltend niedrigen Rohölpreise wirkten sich auf den Materialaufwand aus, der die Umsatzerlöse der H&R AG geschäftsmodellbedingt beeinflusst.

Der mit Abstand größte Umsatzbeitrag kam zu 94 % weiter aus unserem chemisch-pharmazeutischen Geschäft mit seinen Segmenten ChemPharm Refining und ChemPharm Sales. Für rund 6 % des Umsatzes waren die Geschäfte unserer Kunststoffsparte verantwortlich.

Mit einem Umsatzanteil von 57 % liegt der regionale Schwerpunkt unserer Geschäftsaktivitäten weiterhin in Deutschland. In diesem Anteil sind die Geschäfte mit unserem Vertriebspartner – der

Hansen & Rosenthal Gruppe – enthalten, die wiederum einen Großteil ihrer Umsätze im Ausland erzielt. Dementsprechend ist der tatsächliche Anteil der von ausländischen Endkunden abgenommenen Produkte größer als es unsere Statistik ausweist.

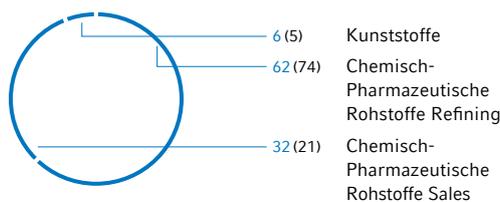
Die verbleibenden 43 % des Umsatzes verteilen sich mit 12 Prozentpunkten auf das europäische und mit 31 Prozentpunkten auf das außereuropäische Ausland.

Der H&R-Konzern erzielte im Neunmonatszeitraum des Geschäftsjahres 2015 trotz gefallener Umsätze ein wesentlich stärkeres operatives Ergebnis (EBITDA) von € 65,3 Mio. (Neunmonatszeitraum 2014: € 25,2 Mio.). Es übertraf das operative Ergebnis des Vorjahresvergleichszeitraumes um mehr als das Zweieinhalbfache. Unterjährig erwies sich das dritte Quartal 2015 mit einem EBITDA von € 24,2 Mio. deutlich stärker als das Vorjahresvergleichsquarter 2014 (€ 10,6 Mio.). Ursächlich war vor allem die gute Preissituation für unsere Haupt- und Nebenprodukte. Gleichzeitig begünstigten Sondererträge aus dem Verkauf eines Grundstückes am Standort der ehemaligen Sprengstoffproduktion und erhaltene Versicherungsentschädigungen das EBITDA in Summe mit € 4,9 Mio.

Nach Abschreibungen ergibt sich ein auf € 42,7 Mio. (Neunmonatszeitraum 2014: € 8,1 Mio.) verbes-

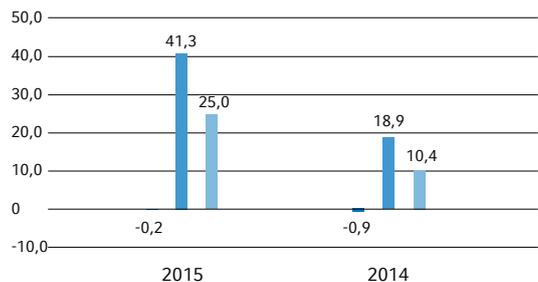
UMSATZ NACH SEGMENTEN
9 MONATE 2015

IN % (9 MONATE 2014)



OPERATIVES ERGEBNIS NACH SEGMENTEN
9 MONATE 2015

IN MIO. €



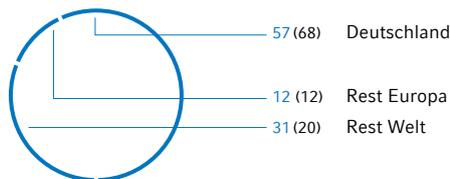
- Kunststoffe
- Chemisch Pharmazeutische Rohstoffe Refining
- Chemisch Pharmazeutische Rohstoffe Sales

UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG

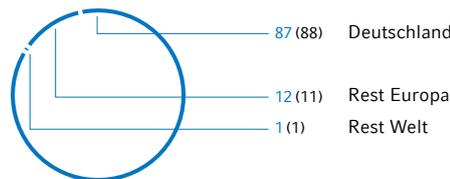
IN MIO. €	1.7.–30.9.2015	1.7.–30.9.2014	Veränderung absolut	1.1.–30.9.2015	1.1.–30.9.2014	Veränderung absolut
Umsatzerlöse	240,9	265,6	-24,7	765,6	806,3	-40,7
Operatives Ergebnis (EBITDA)	24,2	10,6	13,6	65,3	25,2	40,1
EBIT	16,7	4,8	11,9	42,7	8,1	34,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	13,6	1,2	12,4	34,2	-2,4	36,6
Konzernergebnis (nach Minderheitenanteilen)	10,9	0,8	10,1	29,1	-1,9	31,0
Konzernergebnis je Aktie (unverwässert; in €)	0,30	0,03	0,27	0,81	-0,06	0,87

KONZERNUMSATZ NACH REGIONEN
9 MONATE 2015

IN % (9 MONATE 2014)

UMSATZ NACH REGIONEN IM SEGMENT CHEMISCH-
PHARMAZEUTISCHE ROHSTOFFE REFINING
9 MONATE 2015

IN % (9 MONATE 2014)



sertes Konzernergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT). Auch das Ergebnis vor Steuern (EBT) zeigte sich deutlich gestärkt, drehte ins Plus und lag mit € 34,2 Mio. um starke € 36,6 Mio. höher als noch im Vorjahr (Neunmonatszeitraum 2014: € -2,4 Mio.).

Das Konzernergebnis nach Minderheiten verbesserte sich erfreulich stark um rund € 31,0 Mio. auf nunmehr € 29,1 Mio. Im Vorjahreszeitraum lag er noch bei € -1,9 Mio. Das Ergebnis je Aktie erholte sich auf € 0,81, nach € -0,06 in den ersten neun Monaten 2014.

In der Betrachtung des dritten Quartals zeigten ebenfalls sämtliche Ergebnisebenen positive Beiträge und übertrafen das Vorjahresvergleichs-quarteral deutlich.

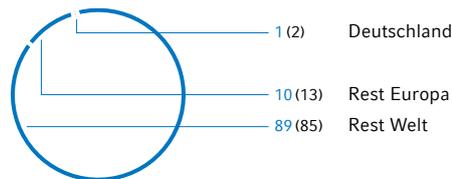
CHEMPHARM REFINING. Im größten Konzernsegment sank der Umsatz in den ersten neun Monaten des Jahres 2015 um 20,3 % auf € 482,6 Mio. (Neunmonatszeitraum 2014: € 605,3 Mio.). Dieser Rückgang ist vor allem auf niedrigere Kosten

für die von uns eingesetzten Rohstoffe zurückzuführen. Während der gesamten neun Monate 2015 schwankte der Rohölpreis für ein Barrel der Sorte Brent in der Spannweite zwischen rund US\$43,00 und rund US\$64,00. Für den Raffineriestandort Hamburg kam es infolgedessen zu den bereits im Geschäftsbericht 2014 ausführlich geschilderten „Windfall Losses“, allerdings mit insgesamt nur geringen Auswirkungen auf das Ergebnis. Unter dem Strich verbesserte sich das operative Ergebnis (EBITDA) des Segments bei auskömmlichen Margen und spürbar verbesserten Produktpreisen auf € 41,3 Mio. (Neunmonatszeitraum 2014: € 18,9 Mio.).

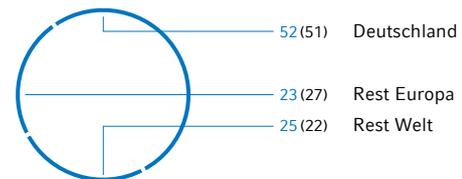
CHEMPHARM SALES. Im internationalen Segment war ein Umsatzzuwachs um 46,1 % auf € 247,4 Mio. (Neunmonatszeitraum 2014: € 169,3 Mio.) zu verzeichnen, der wesentlich durch die Übernahme der chinesischen Aktivitäten zum September 2014 bedingt war. Im Vorjahresvergleichszeitraum noch weitgehend unberücksichtigt, steuerte China 2015 ab dem ersten Tag Umsatz- und Ergebnisbeiträge bei. Ergeb-

**UMSATZ NACH REGIONEN IM SEGMENT CHEMISCH-PHARMAZEUTISCHE ROHSTOFFE SALES
9 MONATE 2015**

IN % (9 MONATE 2014)

**UMSATZ NACH REGIONEN IM SEGMENT KUNSTSTOFFE
9 MONATE 2015**

IN % (9 MONATE 2014)



nisseitig lag das operative Ergebnis (EBITDA) mit € 25,0 Mio. nach € 10,4 Mio. deutlich über dem Niveau des Vorjahreszeitraumes.

Trotz der erneut uneinheitlichen Entwicklung der Ergebnisbeiträge in unseren internationalen Tochtergesellschaften blieb das Segment in Summe für den Gesamtzeitraum voll innerhalb unserer Erwartungen.

KUNSTSTOFFE. Das Segment Kunststoffe lieferte mit € 45,8 Mio. einen höheren Umsatzbeitrag als im Vorjahr (Neunmonatszeitraum 2014: € 41,2 Mio.). Der Anstieg betrug 11,2 %, wobei positive Impulse vor allem aus Deutschland kamen. Das operative Ergebnis (EBITDA) blieb mit einem Fehlbetrag von € -0,2 Mio. in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 über dem Vorjahresvergleichszeitraum (Neunmonatszeitraum 2014: € -0,9 Mio.). Für sich betrachtet gab das dritte Quartal 2015 jedoch mit € -0,5 Mio. nach und verhinderte nach einem ordentlichen Halbjahr einen positiven Ergebnisbeitrag für den Neunmonatszeitraum.

Auftragsentwicklung

Im Geschäftsbereich Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe zeigten sich die Auftragsgänge im Neunmonatszeitraum 2015 robust.

Im Kunststoffbereich registrierten wir im Berichtszeitraum geringere Auftragszahlen für den Bereich Kunststoffteile und Bestandsgeschäft. Der Auftragsbestand lag mit € 31,3 Mio. zum Ende des Berichtszeitraumes um 11,3 % unter dem vergleichbaren Vorjahreswert (30. September 2014: € 35,3 Mio.), entwickelte sich aber im dritten Quartal positiv.

Entwicklung wesentlicher Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Unser Materialaufwand sank in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 aufgrund der insgesamt gesunkenen Rohstoffpreise und des damit einhergehenden geringeren Umsatzes um 18,1 % auf € 558,3 Mio. (Neunmonatszeitraum 2014: € 681,5 Mio.). Im Jahresvergleich verringerte sich die Materialaufwandsquote deutlich auf 75,4 %, nach 84,0 % im Vorjahreszeitraum. Der Personalaufwand erhöhte sich durch den größeren Kreis an Tochtergesellschaften in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 um 13,7 % auf € 60,4 Mio. nach € 53,2 Mio. im Vorjahresvergleichszeitraum.

Die von € 17,0 Mio. in den ersten neun Monaten 2014 auf € 22,6 Mio. im Berichtszeitraum gestiegenen Abschreibungen stehen ebenfalls wesentlich im Zusammenhang mit China.

Das Betriebsergebnis lag mit € 42,5 Mio. deutlich über dem Vorjahr (Neunmonatszeitraum 2014: € 8,0 Mio.). Bei einem Zinsaufwand auf Vorjahresniveau und leicht höheren Zinserträgen verbesserte sich das Zinsergebnis minimal und notierte bei € -10,0 Mio. (Neunmonatszeitraum 2014: € -10,2 Mio.).

In der Konsequenz stiegen das Vorsteuerergebnis und das Konzernergebnis entsprechend deutlich: Insgesamt erzielte die H&R AG ein Konzernergebnis nach Minderheitsanteilen von € 29,1 Mio. und verbesserte damit das Ergebnis des Vorjahresvergleichszeitraumes (Neunmonatszeitraum 2014: € -1,9 Mio.) um starke € 31,0 Mio.

Finanz- und Vermögenslage

Analyse der Kapitalflussrechnung

Generell weist unserer Cashflow als Folge des Geschäftsmodells durch Veränderungen des Net Working Capital, insbesondere bei Rohstofflieferungen für unsere Raffinerien in zeitlicher Nähe zu den Bilanzstichtagen, eine hohe Volatilität auf.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 haben wir einen positiven Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von € 33,7 Mio. (Neunmonatszeitraum 2014: € -18,3 Mio.) erzielt.

Die Abschreibungen erhöhten sich im Zuge der China-Aktivitäten von vorjährig € 17,0 Mio. auf nunmehr € 22,6 Mio. Die Veränderungen im Net Working Capital reduzierten sich hingegen deutlich und betragen zum Ende des Neunmonatszeitraumes 2015 € -15,9 Mio. (30. September 2014: € -21,6 Mio.). Die Veränderungen resultieren aus der aktiven Steuerung der Rohstofffinanzierung.

Genau wie in den ersten neun Monaten 2014 investierten wir im Berichtszeitraum im Wesentlichen in Modernisierungsmaßnahmen und zahlten hierfür € 16,7 Mio. (Neunmonatszeitraum 2014: € 11,9 Mio.) aus. Für den Erwerb eines Unternehmens in Südafrika standen € 2,5 Mio. zu Buche. Gleichzeitig verbuchten wir für den Abgang von Sachanlagevermögen im Zusammenhang mit einem Grundstücksverkauf Einzahlungen in Höhe von € 6,4 Mio. Insgesamt betrug der Cashflow aus der Investitionstätigkeit damit € 13,5 Mio. (Neunmonatszeitraum 2014: € 12,2 Mio.).

Der Free Cashflow (Summe der Cashflows aus Investitions- und laufender Geschäftstätigkeit) erholte sich infolge der besseren laufenden Geschäftstätigkeit und lag bei € 20,2 Mio. nach

€ -30,5 Mio. in den ersten neun Monaten 2014. Im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ergab sich saldiert ein deutlich höherer Zahlungsmittelabfluss von € -17,5 Mio. (Neunmonatszeitraum 2014: € -12,9 Mio.). Der höheren Tilgung von Finanzschulden standen Mittelzuflüsse aus Einzahlungen aus der Aufnahme neuer Finanzschulden gegenüber.

Ausgehend von einem Finanzmittelfonds zum Anfang der Periode von € 101,6 Mio. (2014: € 109,6 Mio.) erhöhten sich die liquiden Mittel bis Ende September 2015 durch die voranstehend erläuterte Cashflow-Entwicklung sowie durch wechselkursbedingte Effekte auf € 104,9 Mio. (30. September 2014: € 78,1 Mio.). Durch die vorgehaltenen Zahlungsmittel und die uns eingeräumten Kreditlinien und Avale ist die Liquidität des H&R-Konzerns gesichert.

BILANZANALYSE. Die Bilanzsumme des H&R-Konzerns veränderte sich zum Ende des Neunmonatszeitraumes 2015 um -4,5 % auf € 675,0 Mio. (31. Dezember 2014: € 706,6 Mio.).

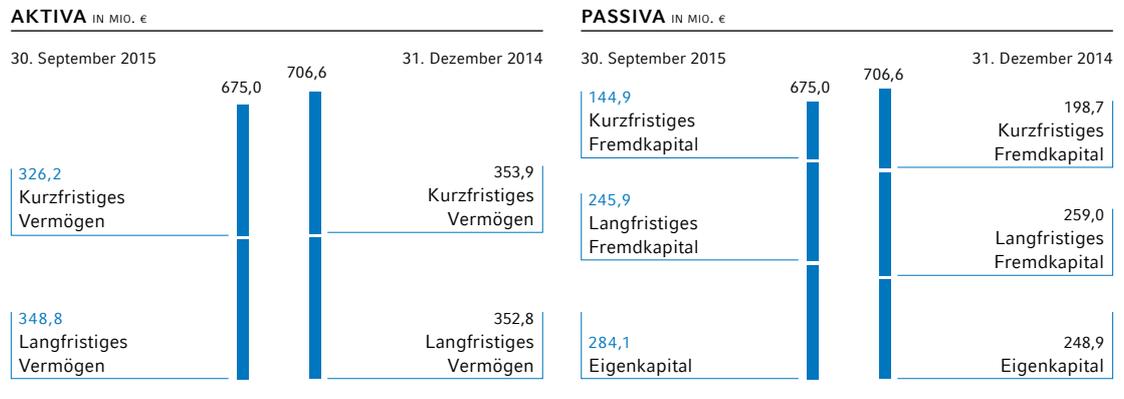
Auf der Aktivseite erhöhten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 3,2 % auf € 104,9 Mio. nach € 101,6 Mio. am Vorjahresende.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich zum Ende des Berichtszeitraumes um 8,4 % auf € 114,5 Mio., nachdem der Wert zum Jahresende vor allem aufgrund des geringeren Geschäfts im „kurzen“ Dezember geprägt war (31. Dezember 2014: € 105,6 Mio.). Die Vorräte hingegen sanken um 27,1 % auf € 97,8 Mio. (31. Dezember 2014: € 134,2 Mio.).

In Summe verringerten sich die kurzfristigen Vermögenswerte um 7,8 % auf € 326,2 Mio.

FINANZLAGE

IN MIO. €	1.7.– 30.9.2015	1.7.– 30.9.2014	Veränderung absolut	1.1.– 30.9.2015	1.1.– 30.9.2014	Veränderung absolut
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	13,8	14,0	-0,2	33,7	-18,3	52,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3,7	-4,5	0,8	-13,5	-12,2	-1,3
Free Cashflow	10,1	9,5	0,6	20,2	-30,5	50,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1,1	-2,3	1,2	-17,5	-12,9	-4,6
Finanzmittelfonds am 30. September	104,9	78,1	26,8	104,9	78,1	26,8

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
 Finanz- und Vermögenslage


(31. Dezember 2014: € 353,9 Mio.), was einem von 50,1 % auf 48,3 % gesunkenen Anteil an der Bilanzsumme entspricht.

Die langfristigen Vermögenswerte veränderten sich mit € 348,8 Mio. nach € 352,8 Mio. zum Vorjahresende nur leicht. Ihr Anteil an der Bilanzsumme erhöhte sich entsprechend von 49,9 % zum 31. Dezember 2014 auf 51,7 % zum Ende des Berichtszeitraumes.

Auf der Passivseite der Bilanz sanken die kurzfristigen Verbindlichkeiten durch die aktive Steuerung der Rohstofffinanzierung um 27,1 % auf € 144,9 Mio. (31. Dezember 2014: € 198,7 Mio.). Neben um € 46,7 Mio. gesunkenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von € 65,7 Mio. (31. Dezember 2014: € 112,4 Mio.) waren auch die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (€ 44,5 Mio.) und die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (€ 10,7 Mio.) geringer als noch zum Vorjahresende (€ 52,0 Mio. bzw. € 12,8 Mio.). Der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme verringerte sich zum Ende des Neunmonatszeitraumes 2015 auf 21,5 % nach 28,1 % am Jahresende 2014.

Die langfristigen Verbindlichkeiten lagen mit € 245,9 Mio. infolge geringerer Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und gesunkener Pensionsrückstellungen unter dem Wert zum Vorjahresende (31. Dezember 2014: € 259,0 Mio.). Ihr Anteil an der Bilanzsumme war mit 36,4 % zum 30. September 2015 etwas niedriger als zum Jahresende 2014 (31. Dezember 2014: 36,7 %). Die

Gewinnrücklagen inklusive Konzernergebnis stiegen als Folge der besseren Geschäftsentwicklung um 45,9 % auf € 107,7 Mio. (31. Dezember 2014: € 73,8 Mio.). Aus der Umrechnung von Währungen entstand infolge des Verfalls des Eurokurses ein positiver Beitrag von € 2,2 Mio., so dass in Summe das Eigenkapital per 30. September 2015 mit € 284,1 Mio. um 14,1 % bzw. € 35,2 Mio. höher war als zum Jahresende 2014. Aufgrund der gesunkenen Bilanzsumme entspricht dies einer Verbesserung der Eigenkapitalquote auf 42,1 % (31. Dezember 2014: 35,2 %).

Im Vergleich zum Jahresende 2014 haben sich beim nicht bilanzierten Vermögen keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Es wurden auch keine neuen außerbilanziellen Finanzierungsinstrumente eingesetzt.

Den Erwerb eines Unternehmens in Südafrika haben wir an anderer Stelle in diesem Bericht dargestellt. Darüberhinaus wurden keine weiteren Unternehmenskäufe oder -verkäufe im Berichtszeitraum getätigt.

Chancen- und Risikobericht

Wir verweisen für eine Erläuterung der potenziellen Chancen des H&R-Konzerns auf die Seite 92 unseres Geschäftsberichts 2014. Eine Beschreibung des Chancenmanagementsystems findet sich auf der Seite 85 des Berichts. Für eine Beschreibung der bestehenden Risiken sowie des

Risikomanagementsystems wird auf die Seiten 83 bis 92 des Geschäftsberichtes 2014 verwiesen.

Risiken von bestandsgefährdendem Ausmaß bestehen aus Sicht des Vorstands weiterhin nicht.

Forschung und Entwicklung

Unsere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) lagen im Berichtszeitraum bei € 1,5 Mio. (Neunmonatszeitraum 2014: € 1,4 Mio.). Die F&E-Quote, die den F&E-Aufwand in Relation zum Umsatz setzt, lag aufgrund des geringeren Umsatzes bei 0,20 % und damit leicht oberhalb des Vorjahres (Neunmonatszeitraum 2013: 0,17 %).

Die Mitarbeiter in unserem F&E-Bereich konzentrierten sich in ihrer Arbeit im chemisch-pharmazeutischen Geschäftsbereich auf Weiterentwick-

lungen von Produkten aus den Kategorien Paraffine, Weichmacher, Weißöle und weiteren rohölbasierten Spezialitäten. Darüber hinaus haben wir weiterhin intensiv an Verfahren zur Erhöhung der Wertschöpfung in unseren Produktionsprozessen geforscht.

Im Kunststoffbereich wurde im Wesentlichen an der Entwicklung von innovativen Kunststoffteilen für die Automobilindustrie, die Medizintechnik sowie die sonstige Industrie gearbeitet.

Wesentliche Vorgänge nach dem Bilanzstichtag

In der Zeit zwischen dem 30. September 2015 und dem Redaktionsschluss dieses Berichts hat es keine Vorgänge mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage gegeben.

Ausblick

Die deutsche Wirtschaft dürfte ihr Tempo bis zum Jahresende halten: Dies signalisieren zumindest die Experten des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin), die nach einem Zuwachs von knapp 0,4 % im dritten Vierteljahr auch für das Schlussquartal ein Plus von gut 0,4 % gegenüber dem vorangegangenen Quartal prognostizieren.

Die Lage auf dem deutschen Arbeitsmarkt bleibt ebenfalls günstig: Der Beschäftigungsaufbau setzt sich demnach bei spürbaren Lohnzuwächsen fort. Insgesamt werden die konsumnahen Dienstleister die deutsche Konjunktur weiterhin deutlich anschieben.

Sorgen bleiben dennoch: Zuletzt fiel die Produktion leicht unter das Volumen vom Jahresbeginn zurück, wozu die konjunkturelle Abschwächung in China beigetragen haben dürfte. Auch die Exporte sind jüngst spürbar zurückgegangen, ausgehend jedoch von einem hohen Niveau. Ein verhaltener Ausblick spiegelt sich auch in der anhaltend schwachen Entwicklung der Auftragseingänge und der etwas eingetrübten Stimmung in

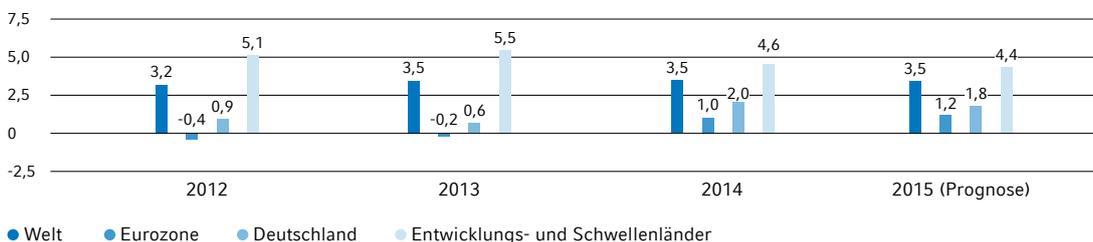
der Industrie wider. So ist nach Ansicht der Berliner Wirtschaftsforscher unsicher, wie stark sich die Konjunktur in den Schwellenländern letztlich abkühlt, inwieweit sich der Euroraum weiter erholt und ob sich die wirtschaftspolitische Ausrichtung in einzelnen Ländern der Währungsunion ändert.

Die Rohölpreise für ein Barrel der Nordseesorte Brent gaben zum Jahresstart zunächst auf unter US\$50,00 nach, erholten sich bis zum Ende des ersten Halbjahres 2015 jedoch auf fast US\$64,00. Ende August 2015 erreichten die Rohölpreise mit US\$42,52 ihr 52-Wochen-Tief, bevor das Barrel Rohöl dann Ende September erneut knapp unter US\$50,00 gehandelt wurde. Der Durchschnittswert von US\$ 51,17 entspricht auch unseren Erwartungen für den restlichen Jahresverlauf.

Der VCI geht für 2015 weiterhin von einem Plus bei der deutschen Chemie- und Pharmaproduktion von 1,5 % aus. Die Chemikalienpreise sinken voraussichtlich um 2,5 %, sodass der Branchenumsatz bei rund 191 Milliarden Euro stagniert.

ENTWICKLUNG DES WELTWIRTSCHAFTSWACHSTUMS

IN %, QUELLE: IWF, IFW



Ausblick

Vom Schlussquartal 2015 erwartet die H&R Aktiengesellschaft trotz einer zum Jahresende hin üblicherweise weniger dynamischen Geschäftsentwicklung einen zumindest soliden Ergebnisbeitrag. Insgesamt steuert die Gesellschaft damit rein operativ – selbst bei Bereinigung um die Sondererträge aus dem dritten Quartal – ein EBITDA am oberen Rand der zuletzt bekannt gegebenen Spanne von € 45 Mio. bis € 65 Mio. an.

Belastungseffekte wie in der Schlussphase des Vorjahres werden nach derzeitigem Kenntnisstand nicht erwartet. Für den Fall, dass das Schlussquartal 2015 die unterjährig gute Performance fortschreibt sowie unter Berücksichtigung der einmaligen positiven Sondererträge des dritten Quartals könnten die bislang kommunizierten Ergebniserwartungen um rund 15 % übertroffen werden.

Konzern- Zwischen- abschluss

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

20	Konzernbilanz
22	Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
23	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
24	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
25	Konzern-Kapitalflussrechnung
26	Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Konzernbilanz

Konzernbilanz der H&R AG

zum 30. September 2015

AKTIVA

IN T€	30.9.2015	31.12.2014
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	104.903	101.558
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	114.480	105.598
Ertragsteuererstattungsansprüche	168	1.701
Vorräte	97.752	134.202
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.254	2.176
Sonstige Vermögenswerte	7.653	8.630
Kurzfristige Vermögenswerte	326.210	353.865
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	251.634	255.280
Geschäfts- oder Firmenwerte	40.246	39.908
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	32.529	32.885
Anteile an at-equity-bewerteten Beteiligungen	895	763
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.396	5.382
Sonstige Vermögenswerte	1.479	1.465
Aktive Latente Steuern	16.576	17.069
Langfristige Vermögenswerte	348.755	352.752
Summe Aktiva	674.965	706.617

PASSIVA

IN T€	30.9.2015	31.12.2014
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	44.482	52.018
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	65.654	112.415
Ertragsteuerverbindlichkeiten	3.335	2.230
Sonstige Rückstellungen	12.293	9.298
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	10.703	12.813
Sonstige Verbindlichkeiten	8.476	9.948
Kurzfristige Schulden	144.943	198.722
Langfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	148.858	156.051
Pensionsrückstellungen	77.290	82.566
Sonstige Rückstellungen	4.772	4.270
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.795	4.712
Sonstige Verbindlichkeiten	1.013	79
Passive Latente Steuern	11.207	11.314
Langfristige Schulden	245.935	258.992
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	91.573	91.573
Kapitalrücklage	42.345	43.329
Neubewertungsrücklagen	-1.824	-2.532
Gewinnrücklagen	107.670	73.773
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	2.178	2.958
Eigenkapital der Aktionäre der H&R Aktiengesellschaft	241.942	209.101
Nicht beherrschende Anteile	42.145	39.802
Eigenkapital	284.087	248.903
Summe Passiva	674.965	706.617

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung der H&R AG

1. Januar 2015 bis 30. September 2015

IN T€	1.1.–30.9.2015	1.1.–30.9.2014	1.7.–30.9.2015	1.7.–30.9.2014
Umsatzerlöse	765.631	806.281	240.891	265.574
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-25.679	4.885	1.262	6.654
Sonstige betriebliche Erträge	24.567	13.117	11.905	4.712
Materialaufwand	-558.270	-681.522	-180.807	-226.220
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-528.749	-652.908	-170.910	-216.771
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-29.521	-28.614	-9.897	-9.449
Personalaufwand	-60.430	-53.151	-20.163	-18.005
a) Löhne und Gehälter	-51.250	-45.111	-17.067	-15.295
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-9.180	-8.040	-3.096	-2.710
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-22.608	-17.046	-7.423	-5.818
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-80.748	-64.523	-29.020	-22.140
Betriebsergebnis	42.463	8.041	16.645	4.757
Zinsergebnis	-10.001	-10.242	-3.532	-3.739
a) Zinserträge	583	209	87	63
b) Zinsaufwendungen	-10.584	-10.451	-3.619	-3.802
Ergebnis aus at-equity-bewerteten Beteiligungen	256	76	96	67
Sonstiges Finanzergebnis	1.499	-310	348	137
Ergebnis vor Steuern (EBT)	34.217	-2.435	13.557	1.222
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.988	512	-2.341	-450
Konzernergebnis	29.229	-1.923	11.216	772
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	122	0	284	-4
davon Konzernergebnis der Aktionäre der H&R Aktiengesellschaft	29.107	-1.923	10.932	776
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in €	0,81	-0,06	0,30	0,03
Ergebnis je Aktie (verwässert) in €	0,81	-0,06	0,30	0,03

Konzern-Gesamtergebnisrechnung der H&R AG

1. Januar 2015 bis 30. September 2015

IN T€	1.1.–30.9.2015	1.1.–30.9.2014	1.7.–30.9.2015	1.7.–30.9.2014
Konzernergebnis	29.229	-1.923	11.216	772
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden				
Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	4.790	-6.478	1.169	-2.960
Ertragsteuern	-	1.850	-	845
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrages (Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen)	4.790	-4.628	1.169	-2.115
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden				
Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes von zu Sicherungszwecken gehaltenen Derivaten	-	-	-	-
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	712	712	237	237
Ertragsteuern	-	-	-	-
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrages (Cashflow Hedges)	712	712	237	237
Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-4	59	15	4
Ertragsteuern	-	-17	-	-1
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrages (zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte)	-4	42	15	3
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung	1.457	6.286	-10.315	4.336
Summe der im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge	6.955	2.412	-8.894	2.461
Konzern-Gesamtergebnis	36.184	489	2.322	3.233
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	2.359	0	-876	-3
davon Konzern-Gesamtergebnis der Aktionäre der H&R Aktiengesellschaft	33.825	489	3.198	3.236

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der H&R AG

zum 30. September 2015

2015

IN T€	Konzern-Gesamtergebnis								Gesamt
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Neubewertungsrücklage			Aktionären der H&R Aktiengesellschaft zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	
				Marktbewertung finanzieller Vermögenswerte	Cashflow Hedges	Unterschiedsbetrag Aktiengesellschaft aus der Währungsumrechnung			
1.1.2015	91.573	43.329	73.773	265	-2.797	2.958	209.101	39.802	248.903
Kapitalerhöhung	-	-984	-	-	-	-	-984	-	-984
Abgang Nicht beherrschende Anteile	-	-	-	-	-	-	-	-16	-16
Dividenden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Konzernergebnis	-	-	29.107	-	-	-	29.107	122	29.229
Sonstiges Ergebnis	-	-	4.790	-4	712	-780	4.718	2.237	6.955
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	33.897	-4	712	-780	33.825	2.359	36.184
30.9.2015	91.573	42.345	107.670	261	-2.085	2.178	241.942	42.145	284.087

2014

IN T€	Konzern-Gesamtergebnis								Gesamt
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Neubewertungsrücklage			Aktionären der H&R Aktiengesellschaft zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	
				Marktbewertung finanzieller Vermögenswerte	Cashflow Hedges	Unterschiedsbetrag Aktiengesellschaft aus der Währungsumrechnung			
1.1.2014	76.625	18.599	102.833	131	-3.747	-5.200	189.241	-79	189.162
Kapitalerhöhung	14.948	25.163	-	-	-	-	40.111	32.626	72.737
Dividenden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Konzernergebnis	-	-	-1.923	-	-	-	-1.923	0	-1.923
Sonstiges Ergebnis	-	-	-4.628	42	712	6.286	2.412	0	2.412
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	-6.551	42	712	6.286	489	0	489
30.9.2014	91.573	43.762	96.282	173	-3.035	1.086	229.841	32.547	262.388

Konzern-Kapitalflussrechnung der H&R AG

1. Januar 2015 bis 30. September 2015

IN T€		1.1.–30.9.2015	1.1.–30.9.2014	1.7.–30.9.2015	1.7.–30.9.2014
1.	Konzernergebnis	29.229	-1.923	11.216	772
2.	Ertragsteuern	4.988	-512	2.341	450
3.	Zinsergebnis	10.001	10.242	3.532	3.739
4.	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlagevermögen	22.608	17.046	7.423	5.818
5.	+/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-1.351	297	-119	234
6.	+ Vereinnahmte Zinsen	583	209	87	63
7.	- Gezahlte Zinsen	-10.210	-6.620	-5.594	-2.231
8.	+/- Vereinnahmte/gezahlte Ertragsteuern	-1.964	-5.789	-1.563	-4.535
9.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-1.593	-207	-517	-134
10.	+/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	2.995	-165	1.682	738
11.	-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-3.642	2	-3.230	5
12.	-/+ Veränderung Net Working Capital	-15.941	-21.563	3.406	9.175
13.	+/- Veränderung übriges Nettovermögen/ sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	-2.007	-9.361	-4.863	-85
14.	= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus Zeilen 1. bis 13.)	33.696	-18.344	13.801	14.009
15.	- Auszahlungen für den Erwerb von Unternehmen	-2.531	-	-2.531	-
16.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	6.418	16	5.411	-
17.	- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-16.730	-11.910	-6.226	-4.408
18.	- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-648	-266	-390	-120
19.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus Zeilen 15. bis 18.)	-13.491	-12.160	-3.736	-4.528
20.	Free Cashflow (Summe aus Zeilen 14. und 19.)	20.205	-30.504	10.065	9.481
21.	Erhaltene Dividenden von Gemeinschaftsunternehmen	123	-	-	-
22.	- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-43.794	-17.945	-17.104	-2.331
23.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	26.209	5.066	16.010	8
24.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus Zeilen 21. bis 23.)	-17.462	-12.879	-1.094	-2.323
25.	+/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus Zeilen 14., 19., 24.)	2.743	-43.383	8.971	7.158
26.	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	101.558	109.624	99.560	59.827
27.	+/- Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	602	2.648	-3.628	1.904
28.	+ Veränderung Konsolidierungskreis	-	9.223	-	9.223
29.	= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	104.903	78.122	104.903	78.122

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben zum 30. September 2015

Grundlagen und Methoden

Der Konzern-Zwischenabschluss der H&R Aktiengesellschaft zum 30. September 2015 ist, wie bereits der Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2014, in Übereinstimmung mit den am Stichtag gültigen und verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt worden; insbesondere die Regelungen des IAS 34 zur Zwischenberichterstattung wurden angewendet. Der hier vorgelegte Quartalsbericht und der zugehörige Konzern-Zwischenlagebericht sind keiner prüferischen Durchsicht unterzogen oder entsprechend § 317 des Handelsgesetzbuches geprüft worden.

Alle Zwischenabschlüsse der in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt, die auch dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2014 zugrunde lagen.

Unter Berücksichtigung von Sinn und Zweck der Zwischenberichterstattung als eines auf dem Konzernabschluss aufbauenden Informationsinstrumentes verweisen wir auf den Anhang zum Konzernjahresabschluss. Dort sind die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden und die Ausübung von in den

IFRS enthaltenen Wahlrechten ausführlich dargestellt.

Im laufenden Geschäftsjahr anzuwendende Standards und Interpretationen

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie die angewandten Konsolidierungsmethoden wurden im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 beibehalten und um die durch die EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2015 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsstandards erweitert. Alle Änderungen hatten keine materiellen Auswirkungen auf die in diesem Bericht erläuterte Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der H&R Aktiengesellschaft.

Änderungen wesentlicher Parameter

Änderungen der zugrunde liegenden wesentlichen Parameter beziehen sich vor allem auf die Wechselkurse sowie auf den Zinssatz für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen.

Die für die Währungsumrechnung zum Euro zugrunde gelegten Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

WECHSELKURSE WICHTIGER WÄHRUNGEN

1€ /	Stichtagskurs 30.9.2015	Stichtagskurs 30.9.2014	Stichtagskurs 31.12.2014	Durchschnittskurs 1.1.–30.9.2015	Durchschnittskurs 1.1.–30.9.2014
US-Dollar	1,1203	1,2583	1,2141	1,1145	1,3554
Britische Pfund	0,73850	0,77730	0,77890	0,72738	0,81219
Australische Dollar	1,5939	1,4442	1,4829	1,4619	1,4766
Südafrikanische Rand	15,4984	14,2606	14,0353	13,6867	14,5397
Thailändische Baht	40,710	40,800	39,910	37,591	43,927
Chinesische Yuan	7,1206	7,7262	7,5358	6,9647	8,3579

Der Abzinsungszinssatz für die Ermittlung des Barwertes der Pensionsverpflichtungen veränderte sich von 2,0% zum 31. Dezember 2014 auf 2,4% zum 30. September 2015.

Saisonale und konjunkturelle Einflüsse

Konjunktureinflüsse und Saisoneinflüsse werden im Konzern-Zwischenlagebericht in den Textabschnitten „Wirtschaftliches Umfeld“ sowie „Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage“ detailliert beschrieben.

Konsolidierungskreis

Die Anzahl der in den Konsolidierungskreis der H&R Aktiengesellschaft einbezogenen Gesellschaften entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

VERÄNDERUNG DER ANZAHL KONSOLIDierter UNTERNEHMEN			
	Inland	Ausland	Gesamt
31.12.2014	17	17	34
Zugänge	–	1	1
Abgänge	–	-1	-1
30.09.2015	17	17	34

Der Abgang ist auf die H&R Czechia s.r.o., Prag, zurückzuführen, welche im August 2015 liquidiert wurde. Zum Konsolidierungskreis hinzuge treten ist die Dunrose Investments 148 Proprietary Limited, Südafrika, welche die H&R AG mit Wirkung zum 1. Juli 2015 zu 100% erworben hat. Der Kaufpreis betrug € 2,5 Mio. Der vorläufige beizulegende Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte betrug zum Erwerbszeitpunkt ebenfalls € 2,5 Mio. und entfällt auf das mit der Gesellschaft erworbene Sachanlagevermögen. Ein Unterschiedsbetrag im Rahmen der Konsolidierung ergab sich somit nicht.

Ergebnis je Aktie

Nach IAS 33 resultiert das Ergebnis je Aktie aus der Division des Konzernergebnisses durch die durchschnittliche Zahl der Aktien in der Berichtsperiode. Das Grundkapital der H&R Aktiengesellschaft ist in 35.820.154 Stückaktien aufgeteilt, bei denen es sich ausschließlich um Stammaktien handelt. In der Vorperiode betrug die durchschnittliche Aktienanzahl der Periode 29.973.112. Der Unterschied resultiert aus der Einbringung der China-Aktivitäten durch die Hansen & Rosenthal-Gruppe im September 2014 im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung. Weitere Details hierzu sind im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2014 ausführlich dargestellt. Das Ergebnis je Aktie wird unterhalb der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem Basis-Ergebnis je Aktie, da die H&R

Aktiengesellschaft keine potenziell verwässernde Stammaktien ausgegeben hat.

Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Kapitalflussrechnung

Detaillierte Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz sowie Kapitalflussrechnung sind im Konzern-Zwischenlagebericht in den Textabschnitten „Ertragslage“ sowie „Finanz- und Vermögenslage“ zu finden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

In der Zeit zwischen dem 30. September 2015 und dem Redaktionsschluss dieses Berichtes hat es keine Vorgänge mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der H&R Aktiengesellschaft gegeben.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 30. September 2015 waren konzernweit 1.577 (30. September 2014: 1.558) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 559 (30. September 2014: 567) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ausländischen Konzerngesellschaften.

Angaben zur H&R Aktiengesellschaft

Die H&R Aktiengesellschaft betreibt kein eigenes operatives Geschäft, sondern übernimmt als Holding die strategische Führung der in den Geschäftsbereichen organisierten Konzernunternehmen und entscheidet über die effiziente Mittelallokation innerhalb des Konzerns. Weiterhin übernimmt die Holding zentrale administrative Leistungen und stellt Managementkapazitäten zur Verfügung. Am 30. September 2015 waren in der H&R Aktiengesellschaft neun Mitarbeiter beschäftigt (30. September 2014: neun Mitarbeiter).

Segmentberichterstattung

1. Januar 2015 bis 30. September 2015

IN T€	Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe			
	Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe Refining		Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe Sales	
	2015	2014	2015	2014
Außenumsätze	472.459	595.848	247.370	169.263
Konzernumsätze	10.095	9.476	1	–
Segmentumsatzerlöse	482.554	605.324	247.371	169.263
EBIT	26.546	4.853	18.707	9.346
EBITDA	41.272	18.873	24.958	10.415
Investitionen in Sachanlagen	10.346	9.721	2.760	2.685

ÜBERLEITUNG VOM OPERATIVEN ERGEBNIS ZUM KONZERNERGEBNIS

IN T€	2015	2014
Operatives Ergebnis der Segmente (EBITDA)	66.004	28.403
Überleitung	-677	-3.240
Operatives Ergebnis (EBITDA) der H&R Aktiengesellschaft	65.327	25.163
Abschreibungen	-22.608	-17.046
Finanzergebnis	-8.502	-10.552
Ertragsteuern	-4.988	512
Konzernergebnis	29.229	-1.923

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß IAS 24

Geschäfte mit nahestehenden Personen werden zu Bedingungen durchgeführt, wie sie unter fremden Dritten üblich sind.

Folgende Lieferungen und Leistungen wurden für nahestehende Unternehmen und Personen, die einen bedeutenden Einfluss ausüben können, erbracht oder von diesen in Anspruch genommen:

TRANSAKTIONEN MIT HANSEN & ROSENTHAL

IN T€	Transaktionen an Hansen & Rosenthal		Transaktionen von Hansen & Rosenthal	
	1.1.–30.9.2015	1.1.–30.9.2014	1.1.–30.9.2015	1.1.–30.9.2014
Belieferung mit chemisch-pharmazeutischen Produkten	226.791	314.518	71.546	73.692
Nebenkosten aus Lieferbeziehungen (Frachtkosten, Maut etc.)	–	–	3.509	3.056
Kommissionsgebühren	118	217	1.011	1.238
Sonstige Dienstleistungen und weiterbelastete Fremdkosten (z. B. EDV-Dienstleistungen und Personalkosten)	55.423	53.810	1.681	966

Kunststoffe		Überleitung					
Kunststoffe		Sonstige Aktivitäten		Konsolidierung/Überleitung		Gesamt	
2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
45.802	41.170	-	-	-	-	765.631	806.281
-	-	-	-	-10.096	-9.476	-	-
45.802	41.170	-	-	-10.096	-9.476	765.631	806.281
-1.592	-2.472	-1.019	-3.506	77	-104	42.719	8.117
-226	-885	-754	-3.136	77	-104	65.327	25.163
686	498	13	14	-	-	13.805	12.918

Unter Hansen & Rosenthal (H&R) sind sämtliche Gesellschaften des Mehrheitsaktionärs Nils Hansen zusammengefasst.

welche die Lieferkonditionen sowie die Abwicklung regeln.

Den Lieferungen und dem Kommissionsgeschäft liegen vertragliche Vereinbarungen zugrunde,

Zum 30. September 2015 bestanden die folgenden Forderungen und Verbindlichkeiten:

FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER HANSEN & ROSENTHAL

IN T€	Forderungen gegenüber Hansen & Rosenthal		Verbindlichkeiten gegenüber Hansen & Rosenthal	
	30.9.2015	31.12.2014	30.9.2015	31.12.2014
Lieferungen und Leistungen	21.959	16.004	9.284	14.831
Sonstige Leistungen	27.538	28.574	6.648	6.033
Gesamt	49.497	44.578	15.932	20.864

Die Forderungen aus sonstigen Leistungen betreffen Forderungen aus dem Kommissionsgeschäft, bei denen Hansen & Rosenthal als Kommissionär die Kundenzahlungen vereinnahmt und an die H&R Aktiengesellschaft weiterleitet.

Folgende Lieferungen und Leistungen wurden für Gemeinschaftsunternehmen erbracht oder von diesen in Anspruch genommen:

TRANSAKTIONEN MIT GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

IN T€	Transaktionen an Gemeinschaftsunternehmen		Transaktionen von Gemeinschaftsunternehmen	
	1.1.–30.9.2015	1.1.–30.9.2014	1.1.–30.9.2015	1.1.–30.9.2014
Bezug von Wasserstoff und Dampf	–	–	1.498	1.340
Zinserträge	13	4	–	–
Mieterträge	31	31	–	–
Dienstleistungen	692	900	3.388	3.355
Gesamt	736	935	4.886	4.695

Zum 30. September 2015 bestanden die folgenden Forderungen und Verbindlichkeiten:

FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

IN T€	Forderungen gegenüber Gemeinschaftsunternehmen		Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinschaftsunternehmen	
	30.9.2015	31.12.2014	30.9.2015	31.12.2014
Lieferungen und Leistungen	29	488	172	205
Sonstige Leistungen	501	375	–	–
Gesamt	530	863	172	205

An Mitglieder der Organe der H&R Aktiengesellschaft wurden im Rahmen von Beraterverträgen Honorare in Höhe von T€ 166 (Vorjahr: T€ 168). Die Verbindlichkeiten gegen-

über Organmitgliedern belaufen sich zum Bilanzstichtag auf T€ 240 (31. Dezember 2014: T€ 321) und resultieren im Wesentlichen aus der Tätigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrates.

Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Zum 30. September 2015 bestanden die folgenden Haftungsverhältnisse und sonstigen Eventualverbindlichkeiten:

IN T€	30.9.2015	31.12.2014
Ausstehende Haftungseinlagen	–	1.187
Mithaftung für Pensionen	61	61
Gesamt	61	1.248

Die ausstehenden Haftungseinlagen betreffen die Westfalen Chemie GmbH & Co. KG.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen sowie sonstigen mehrjährigen Verpflichtungen ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

IN T€	30.9.2015	31.12.2014
Fällig innerhalb eines Jahres	8.068	8.363
Fällig > 1 Jahr und < 5 Jahre	10.934	10.939
Fällig > 5 Jahre	20.152	22.456
Gesamt	39.154	41.758

Bestellobligo

Die Investitionsausgaben, für die zum Bilanzstichtag vertragliche Verpflichtungen bestehen, die aber noch nicht angefallen sind, betragen:

IN T€	30.9.2015	31.12.2014
Sachanlagen	9.424	1.712
Immaterielle Vermögenswerte	–	–
Gesamt	9.424	1.712

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Salzbergen, im November 2015

Der Vorstand

Finanzkalender

Unser Finanzkalender wird ständig erweitert. Die neuesten Termine erfahren Sie auf unserer Internetseite unter www.hur.com im Bereich der H&R AG unter Investor Relations.

März 2016	Veröffentlichung der endgültigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2015
13. Mai 2016	Veröffentlichung des Berichtes zum 1. Quartal 2016
15. August 2016	Veröffentlichung des Berichtes zum 2. Quartal 2016
15. November 2016	Veröffentlichung des Berichtes zum 3. Quartal 2016

Kontakt

Wenn Sie Fragen zu unserem Unternehmen haben oder in den Verteiler für Unternehmenspublikationen aufgenommen werden möchten, wenden Sie sich bitte an unser Investor-Relations-Team:

H&R AG

Investor Relations
Am Sandtorkai 50
20457 Hamburg
www.hur.com

Ties Kaiser

Telefon: +49 (0) 40-43218-321
Telefax: +49 (0) 40-43218-390
E-Mail: ties.kaiser@hur.com

Tanja Passlack

Telefon: +49 (0) 40-43218-301
Telefax: +49 (0) 40-43218-390
E-Mail: tanja.passlack@hur.com

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstandes sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Impressum

Herausgeber:

H&R AG

Neuenkirchener Straße 8
48499 Salzbergen

Konzept/Gestaltung:

Berichtsmanufaktur GmbH, Hamburg

Dieser Quartalsbericht wurde am
13. November 2015 veröffentlicht.

H&R AG

Neuenkirchener Straße 8
48499 Salzbergen

Tel: +49 (0)59 76-9 45-0
Fax: +49 (0)59 76-9 45-308

E-Mail: info@hur.com
Internet: www.hur.com